

	<p>Objekt: West-Kelten: „Mediomatrici“</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Kelten</p> <p>Inventarnummer: 18204783</p>
--	--

## Beschreibung

Das Verbreitungsgebiet von Münzen dieses Typs erstreckt sich vom nördlichen Westfalen bis in die Schweiz. Scheers (1977) sieht die Prägung durch den Stamm der Mediomatrici auf Grund der Fundverteilung nicht als gesichert an. Nach Scheers stehe nur fest, dass die Münzen im Grenzgebiet zu den Treveri umliefen.

Vorderseite: Männlicher Kopf mit lockigem Haar nach r.

Rückseite: Pegasos nach r., Mähne und Beine sind mit Hilfe von Punkten dargestellt. Unter dem Abschnittstrich zwei Punktreihen als Scheinlegende.

## Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.97 g; Durchmesser: 15 mm;  
Stempelstellung: 6 h

## Ereignisse

Hergestellt wann Vor 57 v. Chr.  
wer

wo Deutschland

Hergestellt wann Vor 57 v. Chr.  
wer

wo Gallien

Hergestellt wann Vor 57 v. Chr.  
wer

wo Schweiz

Besessen wann

wer Benoni Friedländer (1773-1858)  
wo  
[Geographischer wann  
Bezug]  
wer  
wo Westeuropa

## Schlagworte

- 1/4 Stater
- Antike
- Fabeltier
- Gold
- Hellenistische Epoche
- Kelten
- Münze

## Literatur

- A. Burkhardt - W. B. Stern - G. Helmig, Keltische Münzen aus Basel. Numismatische und metallanalytische Untersuchungen (1994) 50 Nr. 580 Abb. 31.
- G. Dembski, Münzen der Kelten, Kunsthistorisches Museum Wien, Reihe A, Abteilung 2: Massalia und Keltenstämme (1998) Nr. 345-348.
- J. Sills, Gaulish and Early British Gold Coinage (2003) 118 f. 212 Nr. 401 Taf. 13 (datiert ca. 2. Hälfte 3. Jh. v. Chr.).
- K. Castelin, Keltische Münzen. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich I (1978) 64. 162 Nr. 491-496 (Ostgallien, datiert ca. 1. Hälfte 1. Jh. v. Chr.).
- S. Scheers, Traité de numismatique celtique, publié sur la direction de J.-B. Colbert de Beaulieu: 2. La Gaule belge (1977) 328 Nr. 23,48 (dieses Stück, 2.-Mitte 1. Jh. v. Chr.).
- Schultz (1997) Nr. 255 (dieses Stück, 1. Hälfte 1. Jh. v. Chr.).